

# Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

## SRV / Schweizerische Raumfahrt Vereinigung / Swiss Space Association

Seit 2015 war die GWP offiziell beim der SRV als Cross-Members mit dabei. Eigentlich sind wir seit 2002 bereits befreundet und mitbeteiligt an diversen Anlässen / Ausstellungen; zum Beispiel an den Swiss Space Days

---

### News vom 4.9.2022

Der SRV hat ihre GV 2022 nach Basel verlegt auf den 18/19.11.2022.

Die GWP wird die Kooperation mit dem SRV auf Ende 2022 beenden.

Es war eine Zeit mit vielen Aktivitäten, die sicherlich einigen Freude bereitet haben.

Danke allen die diese Gemeinschaft unterstützt haben.

Trotzdem oder erst recht: SMS / Ernst Leu

---

Nach der GV 2019 ist vor der GV?.

Vielleicht gibt es zwischenzeitlich auch News von interessanten SMS vom SRV.

ALLso immer wieder auf den Webseiten sich anklicken

und den E-Mail Briefkasten nicht vernachlässigen.

---

### Rückblick: "Swiss Space Days" von 2002 - 2021

**GV 2020 und 2021** fanden nicht statt!

Leider wurden auch die Mitglieder im Corona Jahr 2021/22 nur sehr karg / bedingt informiert. Wir hoffen auf einen neuen Schub / Chef und dann wieder voller Tatendrang ins neue SPACE Abenteuer.

**GV 2019** fand im VHS statt.

Der SRV Vorstand hatte da ein Problem. Aber dies muss er selber bereinigen.

Hoffe, dass das Protokoll bald rechtens darüber informieren wird.

Besonderen Dank dem VHS Kurator Damian Amstutz für seinen tollen Vortrag / Einblick:

**“Entwicklung der Raumfahrt ausstellung im Verkehrshaus der Schweiz”** in welchem auch die GWP ihren Platz fand.





# Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

**2018 / 13.10.2018 VHS.**

Der Vorstand hat sich verändert. Hermann Dür und Geri Boller treten nach 2 Jahren voller positiven Aktivitäten aus dem Vorstand aus und geben etwas jüngeren Mitgliedern die Chance in ihre Fusstapfen zu treten. Was sicherlich nicht einfach sein wird. Es war eine tolle Zeit. Wir wünschen dem neuen besetzten Vorstand weiterhin tolle Space Zeit.



**2017 / 14.10.2017 VHS.**

An den Air & Space Days hielt der SRV wiederum seine GV / Vorträge ab. Ja, Freude herrschte bei den Teilnehmern. Konnte man doch wieder das eine oder andere Bekannte Gesicht treffen und sich austauschen was war und was sein könnte.



**2016 / 8. Oktober 2016 / Air & Space Days des VHS.**

Es gibt einen neuen Vorstand. Wir gratulieren zu dieser "neuen" Konstellation und wünschen auf allen ihren Missionen viel Erfolg. Space macht Spass.





# Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

**14. Januar 2016** / Olten. Ausserordentliche Generalversammlung des SRV.



Neuausrichtung / Auflösung des SRV war angesagt.

- Auflösung des SRV
- Neuausrichtung der Interessierten ehemaligen SRV Mitglieder bei Swiss Space Center.  
Alt: [www.space.epfl.ch.](http://www.space.epfl.ch/) / Neu: <https://www.spacecenter.ch/>
- Neu ein Nicollier Preis für besondere Leistungen von Jugendlichen aus dem Vereinsmögen.

Ergebnis:

- Alter Vorstand nimmt Antrag zurück und der Vorstand tritt zurück. Claude Nicollier bleibt weiterhin Ehrenpräsident.
- Neuer Übergang Vorstand bis zur ordentlichen GV im Oktober 2016 wurde gewählt.

**2015** / UNI Zürich

GWP mit Stand und Vortrag von Christian Schmied

Über diesen speziellen Anlass gibt es einen Bericht in der SPN 3/2015.





# Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

**2014** / Bern / 4.10.2014  
GWP mit Stand –  
Thema: Ehrung Claude Nicollier



**2013** / Yverdone-les-Bains / 4.10.2013  
GWP nicht anwesend.  
Thema "Science et Fiction"

**2012** / Technorama Winterthur  
GWP mit Stand  
mit SRV Partner Rudolf Mohr  
Thema Planet Erde



**2011** / Neuenburg / 29.10.2011  
GWP nicht anwesend.  
Thema: Abenteuer Raumfahrt - Die Schweiz an vorderster Front



## Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

**2010** / 29.10.2010  
Windisch-Brugg /  
Franz Kaiser und  
Claude Nicollier.



**2009** / 25.9.2009  
Lausanne  
zugleich "Weltraum-ausstellung"  
in Lausanne.



**2008** / 24.10.2008  
Kant. Schule Zürich-Enge /  
Leben im Universum





# Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

2007 / 2.11.2007  
Verkehrshaus Luzern  
GWP Couvert



2006 / 6.11.2006 /  
Technopark Zürich



2006 / 23.9.2006  
Payerne  
GWP nicht anwesend

Thema: Schwerelosigkeits-effekte im All



## Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

2005 / 1.10.2005  
Dübendorf Fliegermuseum  
Rudolf Mohr und seine ...



2004 / 8.11.2004 /  
Kanti Enge Zürich /

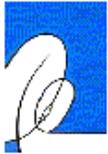
Erstes Treffen der  
GWP mit dem SRV

v.l.n.r.  
Christian Schmied  
Roger Kilchemann  
Ursula D'Aquino  
**Claude Nicollier**  
Ernst Leu  
Marcel Ehrbar.



2003 / Bern / Space Forum / GWP nicht anwesend

1993-2003  
SRV 10 Jahres-Rückblick hinten angehängt



# Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

2002 / 19.4.2002 / Space Forum / Zürich

Die GWP war mit dabei. GWP Bericht mit Fotos hinten angehängt.





Gesellschaft der Weltall-Philatelisten



esa

space for europe

European Space Agency

### *Claude Nicollier entführt in den Weltraum*



Space Forum 2002 in Zürich  
17 April 2002

Der Tatort: Technopark Zürich. Am 19. April startet hier die Schweiz in den Weltraum. Ab 9.30 Uhr bis in den späten Abend erwartet die Besucher das **Space Forum 2002**, ein kosmisches Multi-Media-Ereignis mit einer breiten Palette von Veranstaltungen: Vorträge, Filmvorführungen, Shows, Diskussionsforen, Vereinstreffen. Namhafte Referenten, unter ihnen der ESA-Astronaut Claude Nicollier, berichten über aktuelle Themen der Raumfahrt. Das von der Schweizerischen Raumfahrtvereinigung organisierte Top-Event wird von einer Ausstellung mit attraktiven Exponaten aus der Schweiz sowie der Europäischen Raumfahrtagentur ESA begleitet.

Für das Space Forum 2002 konnten die Schweizer Organisatoren kein besseres Zugpferd finden, als ihren Landsmann und Weltraum-Öffentlichkeitsarbeiter Claude Nicollier. Der 57jährige Astrophysiker gilt mit bereits vier Kosmosflügen und mehreren Weltraumausstiegen als einer der erfahrensten ESA-Astronauten. Er wird aus erster Hand über die Arbeit im Weltraum, ihren Sinn und Nutzen berichten.

Warum Raumfahrt...? ist schließlich eines der Themen am Vormittag, das Schülern aus Schweizer Schulen vorbehalten ist. Altersgenossen berichten über Projektarbeiten, die aus Anlass des Jugendforums 2001 "Klimawandel" durchgeführt wurden. Die Teilnehmer erhalten aber auch brandneue Informationen zur europäischen Raumfahrt und zu aktuellen ESA-Missionen. Raumfahrt muss also nicht nur etwas für Erwachsene sein.



# Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

## Projekte und Einrichtungen der ESA im Fokus

Die Vorträge am Nachmittag behandeln vor allem die Arbeit der Europäischen Raumfahrtagentur ESA und zwei ihrer Einrichtungen, dem European Space Technology Center (ESTEC) in Noordwijk, Niederlande, und dem European Space Operations Center (ESOC) in Darmstadt, Deutschland. Ergänzt durch Ausstellungsstücke und Schautafeln wird auch der in seinen Abmessungen gigantische europäische Umweltsatellit Envisat näher vorgestellt. Das Interesse des Publikums - am Nachmittag sind die Veranstaltungen des Forums allgemein zugänglich - dürften ebenfalls zukunftssträchtige Missionen finden, an denen Schweizer Einrichtungen und Unternehmen beteiligt sind.

Und schließlich wird eine die Menschheit schon lange beschäftigende Frage aufgeworfen: Wie entstand das Leben auf unserem Planeten? Zwar werden die Referenten keine endgültige Antwort darauf geben können - die Zuhörer werden aber sicher manch Neues dazu erfahren.

## Umfangreiche Ausstellung

Ergänzt wird das Vortragsprogramm durch eine umfangreiche Raumfahrt-Ausstellung, deren Exponate den Bogen von der Ariane-Trägerrakete (als Modell) über interplanetare Sonden bis zur Weltraum-Philatelie ([www.g-w-p.ch](http://www.g-w-p.ch)) spannen. Zu den Ausstellern gehören Organisationen wie die ESA oder das Swiss Space Office, Schweizer Unternehmen und Hochschulen. So erfährt der Besucher beispielsweise Details zu den riesigen Nutzlastverkleidungen der Ariane-Trägerraketen, die bei der Firma Contraves in der Schweiz gefertigt werden. Zahlreiche Hochschulen, Institute, Unternehmen und Organisationen sind an Weltraumprojekten beteiligt. Einige der vielfältigen Aktivitäten werden hier vorgestellt.

Wer also Interesse hat oder einfach nur neugierig auf das immer wieder spannende Thema Raumfahrt ist, sollte sich am 19. April in Zürich von Claude Nicollier und den anderen Vortragenden in den Weltraum entführen lassen. Wenn auch nur für wenige Stunden.



Fotos von GWP Mitglieder mit Claude Nicollier vor dem Exponat: Die Schweiz greift nach den Sternen und bei einer Briefübergabe.

Raumfahrtmodelle von Rudolf Mohr (SRV-Mitglied)



*10 Jahre Schweizerische Raumfahrt-Vereinigung (1993 – 2003)*

*10 ans d'Association Suisse d'Astronautique (1993 – 2003)*

## QUERSCHNITT DURCH DIE VORGESCHICHTE DER SCHWEIZERISCHEN RAUMFAHRT-VEREINIGUNG (SRV)

© Dr. F. Casal, SRV-Ehrenmitglied

Vortragsnotizen vom SRV Space Forum 2003 c/o FH-Bern, 24. Oktober 2003

### - Beschreibung des Umfeldes, in dem die Entwicklungen stattfanden:

Am Anfang unserer Vorgeschichte steht wohl die Persönlichkeit von Josef Stemmer, einer der Schweizer Pioniere der Raketentechnik; schon ab 1925 begann er Raketentriebwerke für Benzin und Sauerstoff zu bauen und zu testen. Ein weiterer Pionier war der ETH Professor Josef Ackeret, der bereits 1928 in weiser Voraussicht den Artikel „Luftwiderstand bei sehr hohen Geschwindigkeiten“ veröffentlicht hatte und 1941 – 1942 begann, Vorlesungen über die Theorie der Raketen abzuhalten. An der ETH in Zürich erklärte uns Studierenden der Professor Paul Scherrer im 1947 den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit der Abgase und dem Massenverhältnis der Rakete in der sogenannten Raketengleichung von Konstantin Tsiolkovsky.

Wie ich persönlich die Vorgeschichte der SRV erlebt habe, ist sie eng verknüpft mit der Gründung der „Internationalen Astronautischen Föderation“ IAF in den Jahren 1949 – 1951 durch eine Gruppe von Raketenfachleuten und Idealisten aus Deutschland, Frankreich und Grossbritannien. Josef Stemmer machte von Anfang an bei der Gründung der IAF aktiv mit, denn er realisierte, dass das Vorhaben, die Entwicklung der Raumfahrt wirksam zu fördern nur im Rahmen internationaler Anstrengungen Erfolg versprechen würde. Er wurde 1951 als erster Ehrensekretär der IAF gewählt, weil als Sitz der IAF damals die neutrale Schweiz ausgewählt wurde. Im gleichen Jahr gründete er die „Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Astronautik“ SAA. Einer der noch lebenden Freunde von Stemmer ist Dr. Leslie Sheppard, damals Mitbegründer der IAF sowie der altherwürdigen „British Interplanetary Society“ BIS.

Josef Stemmer gelang es, 1953 den 4. Kongress der IAF nach Zürich an die ETH zu bringen, nachdem unsere SAA 1951 sich darum beworben hatte. 28 Fachleute aus 16 Staaten (darunter die Schweizer Ackeret, Eugster, Golay, Iserland, Scherrer, Plaskovsky und Voellmy) hielten damals über 30 Vorträge. Der Kongress war von Prof. Ackeret eröffnet worden, der Regierungsrat des Kantons Zürich und der Zürcher Stadtrat spendeten eine Einladung zum Schlussabend des Kongresses und die Sektion Zürich des Schweizer Aeroclubs lud die Gäste zu einer Rundfahrt auf dem Zürichsee ein.

Bei unserer kleinen SAA konnte ich nicht lange bleiben, denn ich wanderte kurz darauf nach USA aus, wo es mir gelang, 15 Jahre lang mit der Raumfahrt hautnah in Kontakt zu kommen, zum einen ab 1956 in der amerikanischen Raumfahrtindustrie, zum andern ab 1963 – 1971 bei der NASA.

1974, wenige Jahre nach meiner Rückwanderung in die Schweiz, wurde ich als Nachfolger von Herrn Divisionär Ernst Honegger zum Präsidenten der „Schweizerischen Vereinigung für Weltraumtechnik“ SVWT gewählt. Von ihm erfuhr ich, dass die SVWT 1963 von einer Gruppe von Industriellen und Idealisten mit Unterstützung des Bundes gegründet worden war. Von Anfang an war ich bemüht, die Mitgliedschaft unserer Vereinigung bei der Industrie unseres Landes zu erweitern, stiess aber auf immer wieder auf das Argument, dass die vorhandenen Bundesgelder nicht ausreichen, zu viele Firmen in der Schweiz zu ermutigen, in der Raumfahrttechnik ihr Einkommen zu suchen.

Ich fand auch, dass an der Raumfahrt Interessierte in einem kleinen Land sich nicht in mehreren

Vereinen verzetteln sollten und dass deshalb die „Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Raketentechnik“ SAFR sich mit der SVWT, und allenfalls auch mit der „Arbeitsgemeinschaft für Luft und Raumfahrt“ ALR und anderen solchen Gruppierungen vereinigen sollten.

Es gelang uns 1982 den Kongress der IAF für das Jahr 1984 nach Lausanne zu ziehen; unter anderen gaben uns damals auch die Firmen CIR und Contraves ihre Unterstützung und Herr Eric Muller, Inhaber der CIR, unternahm es, den Kongress zu organisieren. Einige Jahre danach entstand aber im Schosse des „Vereins Schweizer Maschinenindustrieller“ VSM die „Gruppe Raumfahrttechnik“, die hauptsächlich aus jenen Firmen bestand, die gegen eine Erweiterung der SVWT waren. Anstelle der geplanten Zusammenschlüsse hatten wir dadurch eine Spaltung, die uns vor das Problem stellte, neue Wege suchen zu müssen. Wir sahen unsere Chancen in der Förderung von Neueintritten, in der Ermutigung der Jugend und in der Förderung der Ausbildung in Raumfahrttechnik in unserem Lande.

Nach meinen Vorsondierungen nahmen meine werten Kollegen Paul Emile Muller von der SAFR und Bernard Schlüter als mein Nachfolger als Präsident der SVWT anfangs der 90er Jahre von mir den Ball auf und begannen die Vorbereitungen zur Fusion der SVWT mit der SAFR, die dann am 26.11.1993 unter dem Präsidium von Bernard Schlüter stattfand. Die neu gegründete „Schweizerische Raumfahrt-Vereinigung“ SRV konnte schon bald auch in Bezug auf die Förderung der Jugend beachtliche Leistungen aufweisen, denn auf die Initiative von Prof. Jean Gabriel Gander wurden anfangs der 90er Jahre an der damaligen HTL Bern Semesterkurse über die Grundlagen der Raumfahrt organisiert, eine Idee die in der Folge auch von Prof. Dr. Jean-Daniel Dessimoz an der HTL Yverdon übernommen wurde. Auch an anderen HTL wurden solche Vorträge organisiert. Seit einigen Jahren hat an der heutigen Fachhochschule Bern Prof. Jörg Sekler eine breit angelegte Seminarreihe über Weltraumtechnik organisiert, welche sogar von Studierenden der Universität, anderer FH sowie externen Fachhörern zahlreich besucht wurden. Es ist erfreulich, dass es der SRV seither auch gelungen ist, neue Kollektivmitglieder anzuwerben.

#### **- Einschätzen der Zukunftsmöglichkeiten, die sich unserer Vereinigung eröffnen:**

Seit 1953 habe ich an 23 Kongressen der IAF teilgenommen – seit 1984 aktiv als Vorstandsmitglied und Nachfolger des damaligen Ehrensekretärs Dr. Greinacher – und ich habe bei meinen Sitzungen im Schosse des Vorstandes der IAF deutlich gemerkt, dass es unserer Industrie helfen würde, sich häufiger an den Kongressen der IAF zu beteiligen. Es ist wohl klar, dass die meisten KMU es sich nicht leisten können, jedes Jahr ihre Exponate an die Ausstellung des Kongresses zu transportieren und erst noch einen Stand durch kompetente Fachleute betreuen zu lassen, aber es gibt durchaus weitere Möglichkeiten kostengünstig aufzutreten: man kann – alternativ zur Teilnahme an der Ausstellung – Mitarbeiter auswählen die Fachvorträge halten. Dass dabei – gewissermassen automatisch – die Kompetenz ihrer Arbeitgeber der Fachwelt vor Augen geführt wird, ist gewiss keine schlechte Reklame!

Nicht zu vergessen sind die Studentenwettbewerbe, die unbedingt gefördert werden sollten. Nicht nur Firmen, sondern auch Studenten aus anderen kleinen Ländern wie die Niederlande, Belgien, Schweden, Israel, ja sogar aus Liechtenstein machen sich recht oft beim IAF-Kongress und bei der Ausstellung bemerkbar, was nicht selten zu kommerziellen Erfolgen führt.

Nun, es gehört zur Aufgabe der SRV, die Entwicklung der Weltraumtechnik zu fördern, wie es in unseren Statuten geschrieben steht. Dazu gehört es, die Stellung der Schweiz in der Raumfahrt-technik der Öffentlichkeit näher zu bringen. Wir können die Präsenz unseres Landes bei der internationalen Gemeinschaft erhöhen, indem wir unsere Studierenden ermutigen, sich aktiv für die Raumfahrt zu interessieren und indem wir anzuwerbenden Kollektivmitgliedern aufzeigen, dass ihre Sichtbarkeit auf der internationalen Bühne für ihre Zukunft, wenn nicht sogar ihr Überleben massgeblich sein wird, und dass die SRV in vielen Fällen ihr Sprachrohr bei der Öffentlichkeit sein kann. Die Firmen, die gewillt sind der SRV beizutreten und auch handfest zu unterstützen, unterstützen damit auch ihre eigene Zukunft. Unsere individuellen Mitglieder möchte ich ermutigen, dem Vorstand der SRV bei der Verwirklichung unserer Ziele aktiv beizustehen, denn die Zukunft findet auf alle Fälle statt, aber wir sind diejenigen, die durch unseren persönlichen Einsatz entscheiden, ob es unsere Zukunft sein wird.